



## Presseinformation

Nr. 085/2010

Kiel, Freitag, 26. Februar 2010

*Sperrfrist: Redebeginn*

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Tourismus / Weltnaturerbe

### Oliver Kumbartzky: Tourismus profitiert enorm vom Weltnaturerbe Wattenmeer

In seiner Rede zu **TOP 52** (UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer) sagte der tourismuspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Oliver Kumbartzky**:

„Als Dithmarscher, als Touristiker und Organisator der Wattolümpiade ist es für mich eine besondere Ehre, zu dem Thema ‚Weltnaturerbe Wattenmeer‘ hier im Landtag reden zu dürfen. Seit dem 26.06.2009 ist es amtlich: Das Wattenmeer an der Nordseeküste ist auf dem Olymp der weltweit einzigartigen Naturlandschaften angekommen. Es ist von meinen Vorrednern schon viel zum Wattenmeer gesagt worden, doch man kann die Einzigartigkeit des Wattenmeeres und die Auszeichnung als UNESCO-Weltnaturerbe nicht oft genug anpreisen. Keine Sorge, ich werde jetzt nicht ausschweifen.“

Um es gleich vorweg zu nehmen: natürlich begrüßt die FDP-Fraktion die Auszeichnung des Wattenmeeres, und wir sehen den Titel als Weltnaturerbe als riesige Chance für den Tourismus. Daher baten wir auch die Landesregierung, zu prüfen, ob und wie eine Förderung des Tourismusmarketings für diesen einzigartigen Naturraum möglich ist. Wir bedanken uns für den Bericht, der nun vorliegt! Ganz besonders ein Satz hat es mir angetan. Lassen Sie ihn mich kurz zitieren, er steht auf Seite 8: ‚Für die Menschen an der Nordseeküste, in Dithmarschen und Nordfriesland, ist die Auszeichnung eine Bestätigung, dass ihre vertraute und alltäglich gewordene Umgebung als einzigartig auf der Welt anerkannt wird.‘

Mit der Aufnahme des Wattenmeeres in die Weltnaturerbe-Liste hat es die UNESCO zum unverzichtbaren Erbe der gesamten Menschheit erklärt.

**Wolfgang Kubicki**, MdL  
Vorsitzender

**Katharina Loedige**, MdL  
Stellvertretende Vorsitzende

**Günther Hildebrand**, MdL  
Parlamentarischer Geschäftsführer

Die UN fordert die Wattenmeer-Staaten Deutschland und die Niederlande mit dem Titel auf, dem Erhalt des Raumes oberste Priorität einzuräumen – das ist selbstverständlich, nicht nur für uns Dithmarscher.

Der Welterbetitel wertet die Region also enorm auf und bietet vielfältige Chancen zur nachhaltigen Umsetzung des naturnahen Tourismus. Als Weltnaturerbe wird das Wattenmeer Naturfreunde aus der ganzen Welt anziehen und zugleich Arbeitsplätze für die Menschen in der Region sichern. Doch was nützt das alles, wenn niemand weiß, welcher wunderbarer Schatz hinter den Deichen an der Westküste liegt? Die UNESCO fordert ein abgestimmtes, nachhaltiges Tourismuskonzept für das gesamte Weltnaturerbe Wattenmeer. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Konzeptes ist auch das Marketing.

An der Nordseeküste haben die Verantwortlichen bereits seit Jahren überwiegend die Chancen erkannt, die aus einer guten Partnerschaft zwischen Naturschutz und Tourismus entstehen können. Dort, wo bei der Einführung des Nationalparks Konflikte zwischen Nutzern und Schützern vorhanden waren, hat sich inzwischen ein gutes, konstruktives Miteinander entwickelt. Dies wird auch deutlich durch die ersten Marketingaktionen zum Weltnaturerbe, die alle partnerschaftlich gestartet wurden. Doch es besteht die dringende Notwendigkeit, zumindest für die kommenden zwei Jahre ein Sonderbudget für Marketingmaßnahmen für das Weltnaturerbe Wattenmeer bereit zu stellen.

Aus den Kreisen Nordfriesland und Dithmarschen und von den übrigen Gesellschaftern des Nordsee Tourismus Service wurden in diesem Rahmen bereits 50.000 Euro zur Verfügung gestellt, allerdings unter der Voraussetzung, dass das Land Schleswig-Holstein mindestens die gleiche Summe pro Jahr ergänzt. In dem Bericht der Landesregierung ist zu lesen, dass das Wirtschaftsministerium derzeit prüft, ob das Marketing für das Weltnaturerbe als Projekt im Zukunftsprogramm Wirtschaft (ZPW) gefördert werden kann. Das ist sehr begrüßenswert. Da die Tourismussaison bald beginnt, sollte eine Entscheidung über die Förderung sehr zeitnah erfolgen. Weiter hat die Nordsee-Tourismus-Service GmbH aus ihren eigenen Marketingmitteln 20.000 Euro umgewidmet, die noch durch private Sponsoren aufgestockt werden sollen. Auch die Tourismusagentur Schleswig-Holstein ist mit im Boot. Das alles sind gute Vorzeichen. Die Nationalparkverwaltung ist gleichfalls einbezogen. Die FDP-Fraktion begrüßt ausdrücklich diesen guten Ansatz der partnerschaftlichen Zusammenarbeit.

Abschließend sei gesagt: Der Tourismus wird landesweit von der Auszeichnung des Wattenmeeres zum Weltnaturerbe profitieren. Das belegen nicht nur Studien, sondern auch konkrete Zahlen, besonders aus Niedersachsen, wo das Weltnaturerbe schon länger gefördert und dadurch intensiver vermarktet wird.

Lassen wir uns gemeinsam dafür sorgen, dass möglichst viele Menschen aus Deutschland und Europa nach Schleswig-Holstein kommen - denn hier „gibt's watt zu erleben“.